

Protokoll:	Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrifts-Nr	155
			3
		TOP:	
	Verhandlung	Drucksache:	586/2011
		GZ:	-

Sitzungstermin:	27.07.2011
Sitzungsart:	öffentlich
Vorsitz:	OB Dr. Schuster
Berichterstattung:	-
Protokollführung:	Frau Huber-Erdtmann pö
Betreff:	Einführung eines Metropoltarifs in der Metropolregion Stuttgart

Vorgang: Verwaltungsausschuss vom 27.07.2011, öffentlich, Nr. 283

Ergebnis: einmütige Zustimmung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 15.07.2011, GRDRs 586/2011, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart begrüßt und unterstützt die Einführung des Metropoltarifs in der Europäischen Metropolregion Stuttgart.
2. a) Der Gemeinderat stimmt der vorgesehenen Vorfinanzierung zur Einführung des MetropolEinzelTickets über den Verband Region Stuttgart zu.
b) Der Gemeinderat stimmt der vorgesehenen laufenden Finanzierung zur Einführung des MetropolTagesTickets zu.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im städtischen Haushalt zu veranschlagen. Im Haushaltsjahr 2012 sind einmalig die Kosten für die Einführung des MetropolEinzelTickets sowie ab 2012 die jährlichen Kosten für das MetropolTagesTicket zu berücksichtigen.

StR Stocker (SÖS und LINKE) erläutert, warum sich seine Fraktionsgemeinschaft bei der Abstimmung mehrheitlich enthalten werde. Man sei grundsätzlich durchaus für eine Vereinfachung der unterschiedlichen Tickets der Verkehrsverbände. Hier würden aber nun ein Einzelticket und ein Tagesticket angeboten, von denen es bereits genügend gebe und die nicht der Vereinfachung dienten.

Der wesentliche Grund für die Enthaltung sei jedoch die Gestaltung des Metropoltickets. Dieses koste zwei Euro weniger als das Baden-Württemberg-Ticket und man dürfe mit ihm halb Baden-Württemberg bereisen. Umgekehrt bedeute das, dass man für zwei Euro mehr in ganz Baden-Württemberg unterwegs sein könne. Wenn die Bahn nun tatsächlich ihre Planung verwirklicht, den Preis für die Ländertickets so zu verändern, dass für jede weitere Person, die mitgenommen wird, vier Euro mehr bezahlt werden müssen, dann sollte man das nicht auf das Metropolticket übertragen. Was hier vorgeschlagen werde, sei "schlichtweg nahe einem Murks". Wenn man ein Metropolticket beschließt, dann müsse es auf ein Sozialticket hinauslaufen.

Abschließend stellt OB Dr. Schuster fest:

Der Gemeinderat beschließt bei 3 Enthaltungen einstimmig wie beantragt.

zum Seitenanfang